



Viele Vertreter von Vereinen und Institutionen kamen zum Jubiläums-Empfang des Heimat- und Verkehrsvereins Kettwig. Kurier-Fotos; Bangert



Bezirksbürgermeister Michael Bonmann hielt eine launige Rede.

125 rührige Jahre und kein Ende in Sicht ...

Heimat- und Verkehrsverein Kettwig feiert 2014 Jubiläum - mehr als einmal

Viele illustre Gäste konnten Michael Fiege, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Kettwig (HVV), und seine Mitstreiter am Samstag beim großen Empfang zum 125. Geburtstag des HVV begrüßen: Der Bundestagsabgeordnete und Neu-Kettwiger Matthias Hauer war genauso da wie Bürgermeister Rolf Fliß, der die Grüße der Stadt Essen überbrachte. Bezirksbürgermeister Dr. Michael Bonmann hielt die Festrede. Und viele mehr waren gekommen...

ge damit zu tun, die vielen, vielen Aufgaben, die der HVV in Kettwig übernommen hat, zu erwähnen: Von Skulpturenpark, Kunstfenster, historischem Pfad, Reisen, Nachtwächter- und Stadtführungen

„Gerüchtweise gibt es immer noch Kettwiger, die die Eingemeindung nicht verwunden haben.“
Dr. Michael Bonmann

über die Blumenkästen am Rathaus, die Trauzimmer-Renovierung, die Sanierung des Kirchtreppen-Nachtwächters bis hin zu Martinszug, Weihnachtsdorf und Volksliederkreis. Und nicht zuletzt ist der HVV als Ausrichter des Seerosenfestes der Erfinder der kulinarischen Meile, die so oft kopiert wird, wie kaum eine andere Veranstaltung.

Erfinder der kulinarischen Meilen

Natürlich fand Bonmann auch charmante Worte für die Identifikation der Kettwiger mit ihrer Heimat: Er verglich die Eingemeindung in die Stadt Essen aus dem Jahr 1975 mit dem mittelalterlichen Schleifen einer Burg. „Gerüchtweise gibt es immer noch Kettwiger, die das nicht



Zu Beginn des Empfangs gab es viel Applaus - ein bisschen feiert man sich ja auch selbst. Natürlich auch von (v.l.) Heinz Schnetger, Geschäftsführer der Kettwiger Grundstücksgesellschaft, Peter Weckmann, SPD-Landtagsabgeordneter oder Daniel Behmenburg, SPD-Bezirksvertreter.



HVV-Vorsitzender Michael Fiege (links) durfte viele Gäste begrüßen unter anderem als Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Kettwig Klaus Stichel (rechts).

verwunden haben“, erklärte der Bezirksbürgermeister, der übrigens in Bredenev wohnt,

mit breitem Grinsen und ertete Applaus. Den größten Beifall des Tages aber bekam

Cäcilia Kogler, für deren engagierten Einsatz sich Bonmann besonders bedankte. „Sie ist die Seele des Vereins“, erklärte er und war sicher, dass sie diese Extra-Erwähnung eigentlich nicht wollte.

Die Menschen, die in ihrer Heimat etwas verändern oder sie so, wie sie ist, erhalten wollen, machen den HVV, der 1889 als „Kettwiger Verschönerungsverein“ anfang, aus. Das war vor 125 Jahren so und das wird sicher auch die nächsten 125 so bleiben...

► DAS JUBELJAHR

- Der **Empfang** im Alten Bahnhof Kettwig war der Auftakt der Feierlichkeiten zum 125. Geburtstag des HVVs, der übrigens bei seiner Gründung 1889 noch „Kettwiger Verschönerungsverein“ hieß.
- Ein kleines Fest auf der Kirchtreppe - voraussichtlich am **5. April** - wird zur „Wiederanbringung“ des sanierten Nachtwächters gefeiert.
- Vom **4. bis 6. Juli** lädt der HVV zusammen mit der Werbeinitiative „Kettin“ und dem **Unesco-Club** zum großen Jubiläumsfest ein. Geplant ist ein **historischer Festumzug ...**

VON SILKE HEIDENBLUT

So dauerte die Vorstellung der Gäste einen Moment, es gab viel Applaus, denn natürlich vergaß Fiege auch nicht, die vielen Vertreter der Vereine und Institutionen aus Kettwig zu nennen.

Ingrid Kleine-Möllhoff überbrachte die Anerkennung - und das Geschenk - des Stadtverbands der Heimat- und Verkehrsvereine. Ganz schnell stellte sich heraus, wie jung geblieben der HVV in Kettwig doch ist, obwohl er übrigens dringend nach jungen Mitgliedern sucht...

Michael Bonmann, der die ausgesprochen launige Festrede hielt, hatte jede Men-